

Jens Peter Jacobsen (1847-1885)

## Landschaft

Die weite Heide mit moosigem Fels,  
Sanft schimmernder See in der Ferne,  
Ein roter Streif, wo die Sonne versank,  
Und einige flimmernde Sterne.

5

Und seltsam sausender, nächtlicher Wind  
In schwerem und seufzendem Schlummer,  
Als bangte bewegt eine Seele in ihm  
Für irdische Schmerzen und Kummer.

10

Bei steigender Sonne wohl mancher Wunsch  
Strich vorwärts auf mutigen Schwingen;  
Wer weiß es, wird nicht der seufzende Wind  
Die Wunden und Müden uns bringen?

15

Wer weiß, ob sie nicht versammeln sich hier  
Wie Vögel zum herbstlichen Zuge  
Und prüfen: haben die Flügel noch Kraft,  
Versagen sie immer im Fluge?

20

Und viele fühlen, wie sie schon längst  
Hinab den Todesstrom gleiten,  
Die andern heben sich, Schar folgt auf Schar,  
Geheilt in des Traumreiches Weiten.

25

Reinschrift 1875.

*(121 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jacobsen/ged-entw/chap022.html>*